

Inhaltsverzeichnis

(mit den jeweils ersten Sätzen der Beiträge)

- 9 **Fritz Bremer**
 Vorwort
 Angehörige psychisch erkrankter Menschen haben so viel zu erzählen.
 Sie haben etwas zu sagen. ...
- 17 **Elisabeth Richter**
 Achterbahnfahrt: Kein Ausstieg auf der Strecke!
 Es war wohl nach meinem ersten Besuch des Psychoseseminars, als
 mich eine Frau fragte, wie viele Psychosen mein Sohn schon gehabt
 habe. Auf meine Antwort »Eine« guckte sie mich etwas geringschätzig
 an. Da kannst du gar nicht mitreden, hieß der Blick. ...
- 27 **Michaela Reeger**
 Die Last, die wir tragen
 »Heute habe ich sie gesehen, Mum ... in der Straßenbahn habe ich sie
 erkannt. Und sie sind überall, diese Seelenfänger, wir müssen jetzt ganz
 genau aufpassen!« Mit diesen Worten meiner 16-jährigen Tochter
 begann eine für mich und meine Familie leidvolle Entwicklung. ...
- 35 **Bettina Ehrlich**
 Einem gesunden Sohn würde ich ja auch nicht
 hinterhertelefonieren
 Schizophrenie. Als der Neurologe dieses Wort zum ersten Mal als
 mögliche Diagnose für meinen Sohn erwähnte, war es für mich keine
 Überraschung mehr. Ich war schon von selbst draufgekommen. ...

- 44 **Azra Bilgin**
Für Kemal
Mein Sohn schaut mich aus seinen grünen und zutiefst traurigen Augen an. Dann spricht er ihn tatsächlich aus, diesen Satz, den ich so fürchte, wie damals die Menschen wohl die Pest gefürchtet haben. »*Mama, ich will nicht mehr, ich will nicht mehr leben, ich habe keine Kraft mehr.*« ...
- 53 **Angelika Bardelle**
Mein langer Weg der Neuorientierung
Vor zehn Jahren erkrankte meine Tochter – es war ein schleichender Prozess. Ich erlebte ihre Erkrankung traumatisch – als ob mir der Boden unter den Füßen weggezogen würde. ...
- 57 **Maja Thomsen**
Kehrtwende
Seit etwa vier Jahren ging es unserer jüngeren Tochter nicht gut. So viel war mir klar. ...
- 67 **Barbara Mechelke**
Mitgefühl ist in Ordnung, Mitleid brauche ich nicht
Inzwischen bin ich Rentnerin. Mein Leben verläuft heute in ruhigen Bahnen. Das war nicht immer so. Ereignisreiche Jahre liegen hinter mir. Ich habe meinen Weg gefunden, mich kann so schnell nichts mehr erschüttern. ...
- 75 **Solina S.**
Was nach unseren Erfahrungen im Gesundheitssystem fehlt, ist aufsuchende Hilfe
Die Psychose meines Sohnes brach am ersten Prüfungstag seines Abiturs aus. Felix war damals achtzehn Jahre alt. ...
- 86 **Damir Buljan**
So lange durchhalten, wie es irgendwie geht?
Vor die Aufgabe gestellt, unser Leben mit dieser rätselhaften Krankheit

»Psychose« unseres Sohnes angemessen zu beschreiben, stellt sich mir zuerst die Frage: Wie anfangen? ...

- 95 **Angelika und Andreas Krömer**
In uns sind Trauer, Liebe und Hoffnung
Die Geschichte einer tragischen Verwechslung
 An einem sonnigen Tag im Juni 1986 sitzt ein kleiner Junge auf dem Fußboden unserer großen Wohnküche und spielt versunken mit Plastikformen, die er immer und immer wieder auf einen Holzstab steckt. ...
- 108 **Hans Jochim Meyer**
Nur wer sich zu Wort meldet, wird wahrgenommen
Warum wir uns in der Selbsthilfe engagieren
 »Suchst du eine helfende Hand, suche sie am Ende deines rechten Armes.«
 (persisches Sprichwort) ...
- 119 **Janine Berg-Peer**
Von der aufgeregten zur gelassenen Mutter
 Die Diagnose traf mich wie ein Schock. Durch meinen Kopf wirbelten die schrecklichen Bilder über Schizophrenie, die uns Medien und Literatur anbieten. ...
- 129 **Sandra Bischoff**
Tausche Psychose gegen Drogen, kann nicht der Plan sein
 Mein Sohn Adam berichtete das erste Mal ausführlich vor fremden Menschen in einem trialogischen Psychoseseminar über die Giraffe. ...
- 141 **Doris Lehr**
Ich bin stärker geworden, weil ich mit ihm getragen und ertragen habe
 Als ein niedergelassener Psychiater bei meinem Mann die Depression stellte, hat uns das nicht überrascht, weil mehrere Symptome auf diese Erkrankung hingewiesen hatten. ...

- 150 **Christina Hanus**
Autonomie anerkennen ... wagen ... gewinnen
Man sollte meinen, ich wäre durch die geschwisterliche und eigene Vorerfahrung besser gewappnet gewesen, als Tochter Laura schwer psychisch erkrankte. ...
- 160 **Charlotte und Udo S.**
Wir können zumindest da sein, zur Verfügung stehen, auf ihn eingehen
Als unser Sohn Henning an einer Psychose erkrankte, war er noch nicht volljährig und wohnte noch zu Hause. ...
- 170 **Hartwig Hansen**
Das Verbindende zum Schluss
Vielleicht umschreiben diese Sätze treffend die Gefühlslage vieler Angehöriger – nach jahrelangem Kampf und vielen Höhen und Tiefen: Die Hoffnung nicht aufgeben und doch akzeptieren, wo die Grenzen des Machbaren liegen (werden). ...
- 179 **Herzlichen Dank an die Autorinnen und Autoren dieses Buches**